Zeitschrift für das Turnen mit den Mitteilungen des Österreichischen Turnerbunds

UNSER TURNEN

NORDIC WALKING – ÜBUNGEN

ERSTE HILFE

FROMM • FRÖHLICH • FREI • FRISCH

MÄRZ – Lenzmond 2021

Frühlings AKTION

Softshelljacke m./o. Kapuze

Damen S-XXL **45,-**
Herren S-XXXL

Kinder 10-12 **35,-**

Möglichkeit Vereinslogo auf Jacken zu drucken (ca.. 7,-€)

Glastrinkflasche

Füllmenge: 500ml
Größe: 6 x 22 cm
Logodruck möglich
Preis auf Anfrage

ab 4,-

Sporttasche

Größe S 49 x 23 x 25 cm **17,-**

Größe M 61 x 29 x 28 cm **21,-**

Größe L 70 x 32 x 34 cm **25,-**

Trainingsjacke m. Kapuze

Damen 34-48
Herren S-XXXL **49,-**

Kinder 128-164 **45,-**

Möglichkeit Vereinslogo auf Jacken zu drucken (ca.. 7,-€)

Kulturtasche ab 13,-

27 x 12 x 19,5 cm

ab 15 Stk. Rabatt auf Anfrage

Sonnenbrille 2,50

ab 10 Stk. Rabatt
auf Anfrage

Bestellungen & Informationen jederzeit unter:

ÖTB Bundesgeschäftsstelle
Linzerstraße 80a
4050 Traun

Tel & Fax: 07229 / 65 224
Email: gst@oetb.at
Homepage: www.oetb.at

S.4 Verschiedenes
Kolumne Paul Käferböck; Weihnachtsspenden Teil 3

S.5 Turnerapotheke
Fingernägel

S.6 TAk – Turnen und mehr
Erste Hilfe

S.8 Verschiedenes
Vorstellung Heide Dutzler –
Neue Obfrau ÖTB-TV Neulengbach 1888

S.9 TAk – Turnfachliches
Nordic Walking Übungen

S.13 Brauchtum
März

S.15 Vereinsnachrichten

Titelbild: ÖTB Schärding
Fotograf: Robert Valentin

Offenlegung i. S. des Art. 1, § 25 MedienG und Impressum Unser ÖTB-Turnen. Bundesturnzeitung des ÖTB. Blattlinie: Zeitschrift für das Turnen und Verbands- und Vereinsmitteilungen des ÖTB. Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Österreichischer Turnerbund (ÖTB). Vorstand: Peter Ritter, Bundesobmann; Karin Nessizius, 1. Bundesobmann-Stellvertreterin; Roland Tulzer, Bundeswart für Diet- und Kulturwesen; Jürgen Rieger, Bundessäckelwart; Michael Bachmayer, Bundesturnwart; Georg Watschinger, Bundesjugendwart. Für den Inhalt verantwortlich: Bundesobmann Peter Ritter; Schriftleitung: Viktoria E. Dorfner; Anschrift von Schriftleitung, Sekretariat und Bundesvorstand: ÖTB-Bundesgeschäftsstelle, 4050 Traun, Linzer Straße 80a. Tel.:07229/65224, Fax: 07229/65224-4, E-Mail: btz@oetb.at, Internet: http://www.oetb.at. Druck: Friedrich VDV Gmbh & Co KG, Zamenhofstr. 43–45, 4020 Linz. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung des Verfassers dar und müssen sich nicht mit jener des ÖTB decken. Personenbezogene Bezeichnungen wie z. B. »Turner« umfassen Männer und Frauen bzw. Knaben und Mädchen gleichermaßen

VORWORT

Peter Ritter
Bundesobmann

LIEBE TURNGESCHWISTER!

Nach den längeren Lockdown-Phasen scheint endlich wieder Licht am Ende des Tunnels. Mir ist es ein großes Anliegen, unsere ÖTB Vereine durch die Krise zu bringen und allen eine nachhaltige Perspektive zu ermöglichen. Deshalb appelliere ich an ALLE Mitglieder, bleibt euren Vereinen treu, auch in Zeiten, wo nicht in der Turnhalle geturnt werden kann!

Ich blicke optimistisch in die Zukunft und hoffe, dass wir Sport so bald wie möglich wieder gemeinsam erleben können.

Gut Heil!

Euer Bundesobmann,
Peter Ritter

MÄRZ

Ah! Wie die buttergelbe Sonne
Uns wärmend durch die Poren dringt!
Wie neu erwachte Frühlingswonne
Uns das vergrämte Herz beschwingt!

Dem wintermüden Menschentume
Erheitert ihr die Phantasie,
Schneeglöckchen, Veilchen, Schlüsselblume
Und was auf Wiesen sonst gedieh!

Im Mistbeet herrscht ein reges Leben;
Das drängt sich an das helle Licht
Und will uns bald Gemüse geben,
Will Zutat sein zum Leibgericht.

Und wie sich froh den Hühnersteißen
Entringt das liebe Osterei!
So mag sich die Natur befleißen,
Daß sie nebst schön auch schmackhaft sei.

Das Starkbier regelt dann die Stühle,
Wenn Hertling spricht, ist's ebenso,
Man sitzt im Frühlingslustgefühle
Und wird im Sitzen lebensfroh.

Quelle: Ludwig Thoma: Gesammelte Werke in sechs Bänden. Band 6, München 1968, S. 514-515.

KOLUMNE

PAUL KÄFERBÖCK

Fragen fragen

Lehrer fordern von ihren Schülern, Fragen zu stellen.“ Es gibt keine falschen Fragen!“ ist oft die einzige Motivation auf Seiten der Lehrer. Dass ein simples „Könnten Sie das bitte wiederholen?“ mit „Lass dir das von deinen Mitschülern erklären, wir sind leider schon weit hinten mit unserem Stoff!” beantwortet wird, beleuchtet die Situation der Schüler nur ein wenig.

Politiker in Interviews (englisch für „Befragung“) weichen den Fragen der Journalisten (aus dem französischen „journal“ für Zeitung) mit oft hoch stilisierten Antworten aus, um die Wahrheit zu verbergen.

Und hin und wieder werden Fragen an die Eltern oft unangenehm, nicht zufriedenstellend oder „völlig falsch“ beantwortet. Es gibt noch viele ähnliche Situationen, in welchen Fragen zu stellen unangenehm ist. Aber warum ist Fragen zu stellen und die Antwort dazu haben zu wollen so schwer? Um einen Turnbruder zu zitieren: „Wer fragt, riskiert die Antwort“. Wir haben einfach Angst vor der Antwort. Wir haben Angst, falsch zu liegen. Wir haben Angst davor, dass unser Gegenüber sich angegriffen fühlt und dann uns angreift. Daraus wächst eine Unsicherheit, die sich ganz leicht in Schüchternheit verwandeln kann.

Hieraus schließend müsste ich das Zitat umändern in: „Wer fragt, riskiert eine Reaktion.“ Eine Frage löst immer eine Reaktion aus. Und das ist GUT! Denn nur aus einer Reaktion entsteht etwas. Das kennen wir aus der Physik, der Chemie und so ziemlich allen anderen Wissenschaften. Nur ist in den Wissenschaften das Zulassen einer Reaktion wesentlich einfacher als in der alltäglichen zwischenmenschlichen Interaktion. Kein Wunder, denn so wie wir in der Wissenschaft die Reaktion fordern, fordern wir für uns selbst Gewohnheiten. Wir Menschen sind einfach Gewohnheitstiere. Alles Neue ist uns suspekt und alles Unbekannte genauso.

Aber genau deswegen sollten wir Fragen stellen. Fragen, die uns weiter kommen lassen, die uns entwickeln lassen.
Wir sollten uns trauen, Fragen zu fragen, die uns unangenehm sind. Die anderen unangenehm sind. Und die Antwort dann auch einfordern, denn was ist eine Frage ohne Antwort? Richtig, eine unbeantwortete Frage. Und unbeantwortet heißt unbekannt. Und was mögen wir nicht? Richtig, Unbekanntes. Deswegen gibt es Forscher, deswegen gibt es Wissenschaft und deswegen fragen wir nach. Nicht zu fragen ist für mich gleichzusetzen mit Desinteresse (Präfix des-: weg-, ent-, ab-; interesse, lateinisch für: beteiligen, mitmachen, mitwirken).

Gut Heil!
Paul Käferböck

WEIHNACHTSSPENDEN 2020

5 -25€: Sallrigler Berta; Ganzel Peter; Fauland Gertrude; Fam. Morhart; Hennerbichler Ingrid; Kendi Monika; Peroutka Gerda

30€: Pristou Wolfgang

60€: Naverschnig Erich

100 - 120€: Hosiner Christine; Fam. Plansteiner

bezahlte Anzeige

TURNER-APOTHEKE

Mag. pham. Dr. Ulla Kassegger
Turnverein »Jahn« Gratwein

FINGERNÄGEL

VISITENKARTE FÜR UNSERE GESUNDHEIT

An unseren Nägeln kann sich ein breites Spektrum an Krankheiten ablesen lassen, auch wenn sich diese noch gar nicht bemerkbar gemacht haben: von falscher bzw. einseitiger Ernährung bis hin zu Herz- oder Lungenerkrankungen, Psoriasis und Pilzerkrankungen.

Hier einige Beispiele für mögliche Ursachen der häufigsten Nagelveränderungen:

- Brüchige Nägel
  Mangel an Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen ist die häufigste Ursache für brüchige Nägel. Hier wirken sich vor allem fehlendes Biotin, Zink und Eisen negativ auf den Zustand der Nägel aus.
  Weitere Ursachen für brüchige Nägel können scharfe Reinigungsmittel, häufiges Händewaschen, aber auch Bakterien und Pilze sein.
- Längsriffelung
  Auch diese wird häufig durch einen Mangel an Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen verursacht.
- Gelblich–braun verfärbte Nägel
  Können auf eine Durchblutungsstörung hinweisen.
- Weiße Wölkchen
  Einzeln sind diese meist harmlos. Sind mehrere Nägel betroffen, kann auch dies ein Hinweis auf Durchblutungsstörungen sein.
- Gestreifte Nägel
  Weisen häufig auf einen Eisenmangel hin.
- Eindellung
  Wenn sich die Nagelränder aufwerfen und sich der Nagel plötzlich eindellt, kann auch dies ein Hinweis auf einen Eisenmangel sein.
- Querfurchen
  Zeigen sich häufig bei Menschen, die sich einseitig und nährstoffarm ernähren.

ERSTE HILFE

EINFÜHRUNG

© Österreichisches Rotes Kreuz (ÖRK) / Kellner Holly Thomas

Was ist Erste Hilfe?

Erste Hilfe ist, Maßnahmen bei lebensbedrohlichen Situationen, aber auch bei kleineren Verletzungen zu setzen und unter anderem die beste Grundlage für Rettungsorganisationen bzw. Ärzteschaft und deren fortführende Arbeit zu schaffen.
Wir alle bewegen uns tagtäglich unter Menschen und potentiellen Gefahren. Es kann immer etwas passieren, sei es auf der Straße mit den vielen Autos, beim Sport, aber vor allem auch zu Hause. Tatsächlich sind die Haushaltsunfälle DIE Ursache Nummer 1 für einen Besuch in der Notfallaufnahme.

Jeder von uns verlässt sich darauf, dass einem geholfen wird, wenn man selbst einen Unfall oder anderen Notfall hat. Doch wer ist dieser Jemand? Denn die Rettung muss erst verständigt werden – aber was, wenn man selbst dazu nicht mehr imstande ist? Und wer kümmert sich um alles, bis professionelle Hilfe da ist?

SEI DU DIESER JEMAND UND HILF!

Denn nur wenn in unserer Gesellschaft diese Einstellung vertreten wird und die Menschen sich auch trauen zu helfen, kann bei einem Notfall geholfen werden! Momentan ist dies bedauerlicherweise nicht USUS. Ich kann aus meinen eigenen Erfahrungen im Rettungsdienst sprechen: Die Menschen bleiben zwar stehen (Schaulustige), aber fatalerweise traut sich selten jemand als Erster hinzugehen, um zu helfen! Die Leute haben Angst, etwas falsch zu machen. Dabei ist der einzig schwere Fehler, den man machen kann, nichts zu tun!
Genau darum soll es in diesen Erste-Hilfe-Ausgaben gehen. Wir müssen in unserer Bevölkerung dringend diese Hemmschwelle senken und einfach anpacken. Erste Hilfe ist nicht schwer und man kann nicht viel falsch machen. Wichtig ist:

© Österreichisches Rotes Kreuz

HINGEHEN UND HELFEN!

Aufgaben des Ersthelfers

Der erste und wichtigste Schritt in der Ersten Hilfe ist, Hilfe zu holen bzw. den Notruf zu wählen. Wird dies unterlassen, kann das rechtlich als unterlassene Hilfeleistung gewertet werden. Ansonsten sollen alle Erste-Hilfe-Maßnahmen für den jeweiligen Notfall unternommen werden, jedoch nur, wenn dies nicht den Selbstschutz gefährdet. Entscheidend ist, dass jemand als Erster eingreift, denn dann – sofern weitere Personen anwesend sind – schreiten die anderen meist auch ein.

Rettungskette

Die Rettungskette symbolisiert, wie wichtig die einzelnen Kettenglieder in der richtigen Reihenfolge sind, um den Betroffenen die beste Überlebenschance bzw. reduzierte Folgeschäden zu geben.

Absichern: Dies ist das erste Kettenglied. Die eigene Sicherheit steht an oberster Stelle. Sich selbst in Gefahr zu bringen bringt niemandem etwas, da man durch eine Verletzung möglicherweise selbst nicht mehr in der Lage ist zu helfen und selbst Hilfe braucht.

Notruf und Erste Hilfe: Im Optimalfall sollten beide Punkte gleichzeitig erfolgen, was allerdings nicht immer möglich ist, wenn man beispielsweise alleine ist.

Rettungsdienst: Die Sanitäter (+/- Notarzt) führen die Versorgung der Ersthelfer fort.

Weitere Versorgung: Ärztliche Versorgung im Krankenhaus oder im niedergelassenen Bereich.

Sicherheit

Wie oben bereits erwähnt, ist der Selbstschutz einer der wichtigsten Anteile in einem Notfall. Sinnvollerweise werden folgende beiden Schemata eingesetzt, um den Selbstschutz zu wahren und eine ordnungsgemäße Hilfeleistung sicherzustellen.

GAMS-Grundregel:

G: Gefahr erkennen
A: Absichern/Abstand halten
M: Menschenrettung (wenn möglich)
S: Spezialkräfte anfordern

3 S-Regel:

Szene – Sicherheit – Situation

Die 3 S-Regel eignet sich gut zur Beurteilung der Einsatzstelle. Die **Szene** wird begutachtet, um sich einen Überblick zu verschaffen was vorgeht. Der Punkt **Sicherheit** beinhaltet das adäquate Absichern einer Unfallstelle und das Erkennen einer Gefahrenzone. Als dritter Punkt soll festgestellt werden, was passiert ist und wie sich das Ereignis zugetragen hat –› **Situation**.

Notruf

112 Euro-Notruf: Die einheitliche europäische Notrufnummer für Auslandsaufenthalte.
122 Feuerwehr
133 Polizei
144 Rettung

4 W's:

Diese Vorlage hilft, die essentiellen Informationen adäquat an die Leitstelle weiter zu geben.
Wo ist der Einsatzort?
Was ist geschehen?
Wie viele Menschen sind betroffen?
Wer ruft an? (Name und Telefonnummer für eventuelle Rückrufe)

Text: Eva Pauer
Bilder: Rotes Kreuz

HEIDE DUTZLER

NEUE OBFRAU ÖTB-TV NEULENGBACH 1888

Als über 50-Jährige gehöre ich schon zu den „Alten“ im ÖTB. Parallel zu den Lebensjahren habe ich viele Erfahrungen gesammelt und ich habe einige Funktionen im Turnverein bekleidet.
Meine turnerische Heimat ist der ÖTB-TV Krems 1862 gegr. 1848, in dem ich als Volksschulding zu turnen begann. Mit 13 startete ich meine Karriere als Vorturner. Zwei Jahre später wurde ich in den Turnrat gewählt. Dort bekleidete ich die Funktionen des Schriftwarts, Jugendwart-Stellvertreters und schlussendlich des Obmann-Stellvertreters. Sabine aus Krems nahm mich als Jugendliche zu Jugendtagungen des Turngau NÖ und zu Bundesjugendveranstaltungen mit. So landete ich sowohl im niederösterreichischen Jugendausschuss als auch im Bundesjugendausschuss.
Als besondere Erlebnisse sind mir die Bundesjugendlager unter dem damaligen Bundesjugendwart Beme I. mit seiner Frau Bruni in Erinnerung. Höhepunkt in dieser Zeit war die Organisation des Bundesjugendtreffens 1989 Gmunden. Als Vorturner habe ich oft die Kinder- und Jugendlager des ÖTB Turngau NÖ begleitet und mitgestaltet. Dies war über einige Jahre eine meiner liebsten Beschäftigungen in den Sommermonaten. Als prägende Wegbegleiter müssen an dieser Stelle Ernst-Hans Lackinger und Heidrun Millendorfer genannt werden.
Während meiner Studienzeit in Wien turnte ich beim WATV und beim ÖTB-TV Jahn Baden 1990.
Die beiden Bundesturnfeste in Krems nehmen einen besonderen Platz in meinem Leben ein. Beim ersten im Jahr 1986 marschierte ich von der Maturareise direkt in die Festkanzlei und durfte bei der Eröffnung das Bundesbanner begleiten. Beim Bundesturnfest 1996 lernte ich meinen Mann Roland kennen, mit dem ich zwei Kinder, Sigrid und Alrun, habe.
Nach 15 Jahren in Wien übersiedelten wir 2003 kurz vor der Geburt unserer zweiten Tochter nach Maria Anzbach. Dort fanden wir schnell Freunde im ÖTB-TV Neulengbach 1888, wo ich bald auch als Vorturner aktiv am Vereinsgeschehen teilnahm. Im November 2009 folgte eine Rückkehr in den Turnrat des ÖTB Turngau NÖ als Säckelwart, in dem ich schon in den frühen 1990er Jahren als Jugendwart-Stellvertreter mitwirkte. Seit 2008 bin ich in unterschiedlichen Funktionen im Turnrat des ÖTB-TV Neulengbach 1888. Bei der letzten Wahl im Herbst 2020 wurde ich an die Spitze des Vereins gewählt.
Der Turnverein ist in meinem Leben ein wesentliches Element meiner Freizeitgestaltung. Viele meiner Freunde stammen aus der Turnerfamilie. Ob bei Schirennen, Turnfesten, Gerätewettkämpfen, Bergturnfesten oder Volkstanzfesten – ich schätze die sportliche Herausforderung genauso wie die Gemeinschaft und das „mehr“, dass das Jahnsche Turnen ausmacht.
Es freut mich und ich genieße es, dass meine Familie diese Begeisterung mit mir teilt und all die Zeit und Energie, die ich in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in den Turnverein steckte und stecke von der Jugend allgemein und meinen Töchtern Sigrid und Alrun im speziellen weitergetragen werden.
Gut Heil!

Text & Fotos: Heide Dutzler

ÜBUNGSBESCHREIBUNGEN – NORDIC WALKING

Die Übungen können vor dem Walken, als Einlage dazwischen oder auch nach dem Nordic Walken gemacht werden.
Übungsanzahl nach persönlicher Leistungsbereitschaft

Ü 1

Schrittsprung

Ü 2

Grätschstand, Kniebeuger re/li

Ü 3

Step li/re oder Sprung

Ü 4

Beinschwingen

Ü 5

Grätschsprung

Ü 6

Anfersen

Ü 7

Beinschwingen vw/rw

Ü 8

Grätschstand – Knie schließen

Ü 9

Arme tief und hoch

Ü 10

Arme tief und hoch

Ü 11

Bild 11: Knie zum Boden re/li

Ü 12

Bild 12a/b/c: Armkreise

Ü 13

Kniebeuge – Variationen

Ü 14

Grätschstand – Schulterdehnung

Übungen: Werner Nessizius, Dipl. Sportlehrer, TV Kitzbühel
Fotos: Nora Nessizius

MÄRZ

© FOTOKERSCHI.AT

www.Pixabay.com

Im März dauern die alten teilweise noch auf indogermanische Brauchtümer zurückreichenden Vorfrühlingssitten an und erreichen mit dem Sammeln und Weihen der im ersten Frühlingssaft schwellenden Zweige und Laubarten ihren Höhepunkt. Dahin sind namentlich die Palmsonntagsgebräuche zu zählen, die um ihren Kerninhalt, dem Einzug des Heilandes in Jerusalem, dennoch vieles von Vorfrühlings-Kulten gerankt haben. Aber auch andere, schon im Hornung einsetzende Gebräuche, wie das Kornaufwecken und Winteraustragen dauern in den März hindurch an. Zwischenhinein spielen – heute freilich nur in katholischen Ländern – die Fastenbräuche eine Rolle, die trotz ihres rein kirchlichen Gepräges teilweise ebenfalls mit vorchristlichen Vorstellungen zusammenhängen- Ein deutlicher Beweis, dass auch die heidnischen Germanen sowie fast alle Völker das „ Fasten“, das heißt die „fest“ gesetzte Enthaltsamkeit von bestimmten Speisen an „fest“ gesetzten Tagen kannten und übten, ist darin zu sehen, dass die Kirche jenes germanische Fasten an hohen kirchlichen Feiertagen bei den Nordgermanen im# Mittelalter als „heidnischen Aberglauben“ ausdrücklich verboten hat. Dieses heidnisch-volkstümliche Fasten hing bei den Germanen mit einem Totenkult zusammen, und es ist dem schon mehrmals erwähnten Volksforscher Dr. M. Höfler gelungen, den einwandfreien Nachweis zu erbringen, dass sich nicht nur in verschiedenen Weihnachts-, sondern auch in so manchen unserer noch heute volkstümlichen Fastenspeisen Reste der germanischen Totenopfer erhalten haben.

Der Gregoritag (12. März), der nach dem alten Kalender auf die Tag- und Nachtgleiche, also auf den Frühlingsanfang fiel, und dem hl. Gregor d. Gr. als Patron der mittelalterlichen Schulen geweiht war, ist schon im 13. Jahrhundert nachweisbarer Schulfesttag in Tirol und hat als solcher im Vinschgau und im Etschland bis ins 19. Jahrhundert erhalten. Er wurde durch ein Kinderfest mit einer großen Schülerjause gefeiert, die aus Brot, Käse und gedörrtem Obst bestand.

Der Sankt Gertraudentag (17. März) gilt allenthalben in den Alpenländern als Ende der Winterarbeit und damit der Spinnzeit, weshalb im steirischen Mandl Kalender das Tagezeichen einen Rocken zeigt, der von zwei Mäusen abgebissen wird.

Salzburg: Fastenbrezel- Spenden an die Armen am St. Kunigundtag – „Beichtkrapfen“ und „Fastenknödel“ im Lungau. Besonders schöne Palmbesen.

Oberösterreich: „Todsonntag“ im Innviertel. Beichtkrapfen, Wegbestreuen für die Beichtgeher mit Frühlingssträußchen. Palmbuschen, besonders im Mühlviertel.

Quelle: Sitte und Brauch in Österreich von Viktor von Geramb

Händedesinfektion

22,50 €

4,90 €

Lokal hergestelltes Händedesinfektionsmittel

Die Desinfektion der Hände ist eine empfohlene Maßnahme um sich selbst und andere zu schützen.

Handdesinfektionsmittel nach WHO F1, 1 Liter Flasche, ***€ 23,50***
Handdesinfektionsmittel nach WHO F1, 100ml Flasche, ***€ 5,90***

Die 1 Liter Flaschen werden in Kunststoffgebinden ohne Dosiermöglichkeit, die 100ml Größe in Braunglasflaschen mit Tropfeinsatz geliefert.

Wirkstoffe: Ethanol 96% EP 41,7ml, Wasser EP 5,5ml, Wasserstoff Peroxid 2,1ml, Glycerin EP 0,7ml

AKTION
gültig solange der Vorrat reicht!

Bestellungen & Informationen unter:

ÖTB Bundesgeschäftsstelle
Linzerstraße 80a, 4050 Traun
Tel & Fax: 07229 / 65 224
Email: gst@oetb.at
Homepage: ww.oetb.at

in Zusammenarbeit mit:

apis labor

bezahlte Anzeige

ICH BIN VORBILD.

KINDER SIND UNSER ABBILD.
ES LIEGT AN UNS ELTERN.

Was Eltern und Erwachsene ihren Kindern vorleben, prägt sie für ihr ganzes Leben.
Im positiven wie im negativen Sinn. Das Familienland Oberösterreich unterstützt Sie mit vielen Ideen für gemeinsame Aktivitäten und ermäßigten Eintritten.

www.familienkarte.at /ooe.familienkarte

LAND OBERÖSTERREICH

OBERÖSTERREICH

Turnverein Gmunden 1861

Geburtstage: Ein Zeichen der Turngemeinschaft ist es, sich auch an Geburtstage von älteren Turngeschwistern zu erinnern. Heute würde man dazu sagen, soziale Kontakte zu pflegen.

Zu unrunden und runden Geburtstagen werden im Turnverein Gmunden 1861 Turngeschwister persönlich aufgesucht, um die Geburtstagswünsche zu übermitteln. Dabei bedankt man sich auch für die Treue und Verbundenheit zur Turngemeinschaft.

In dieser Hinsicht konnten wir unserem Ehrenobmann Turnbruder Hans Hernler im Jänner zum 87. Geburtstag gratulieren. Hans hatte dreißig Jahre unseren Verein als Obmann geleitet. Vor Jahresfrist noch aktiv mit der Bassgeige der Turnermusi verbunden, ist dies nach einem folgenschweren Sturz nicht mehr möglich. Liebevoll von seiner Gattin Gerli betreut ist unser Ehrenobmann am laufenden Vereinsgeschehen sehr interessiert. Als nächstes Ziel geben beide die gemeinsame Feier zur Diamanten Hochzeit im heurigen Jahr an. Dieser Wunsch soll in Erfüllung gehen.

ÖTB - TV Schärding 1862

Trauer um Ehrenmitglied Hildegard Hirnsperger

Seit den frühen 50er Jahren war unsere Hilde im Turnverein aktiv. Sie organisierte damals zwei große Flohmärkte, mit deren Erlös die Grundsteinlegung für unsere Jahnturnhalle erst möglich wurde. Daneben waren ihr die Gesellschaft und die Gemeinschaft ein Herzensanliegen. Keiner, der ein Kostüm für die Turnerkneipe brauchte, wurde abgewiesen. Was nicht im Fundus vorhanden war, wurde kurzerhand selbst genäht und danach wurde natürlich entsprechend gefeiert. Auch als langjährige Ballmutter für den Turnerball leistete Hilde Außergewöhnliches. Der Ball wurde so zu einer dauerhaften Institution im Kalender der Stadt Schärding. Natürlich war sie all die Jahre bis ins hohe Alter aktive Turnerin und ein unverzichtbares Mitglied der Turnerfamilie. Dieser Begriff war für sie kein Schlagwort, sondern gelebte Überzeugung. Als Dank für ihren Einsatz erhielt sie nach dem Gauturnfest 1980 die Ehrenmitgliedschaft. Am 1. Februar 2021brach Hilde nach kurzer schwerer Krankheit zu Hause und von ihrer Familie begleitet zu ihrer letzten Reise auf. Hilde, Du wirst uns fehlen und wir entbieten Dir ein letztes Gut Heil!

Allg. Turnverein Leonding im ÖTB

Aus dem Vereinsleben: Voller Ungeduld warten viele Turngeschwister auf das Ende der Covid-19-bedingten Einschränkungen, um endlich wieder aktiv am Turnbetrieb teilnehmen zu dürfen. Organisatorisch gibt es aber natürlich auch in dieser so schwierigen Zeit viel zu tun. Ein herzlicher Dank gilt deshalb heute einmal all den Mitgliedern, die im Hintergrund in der Verwaltung und in der Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde – Stichwort Förderungen – tätig sind.

ÖTB Traun

Liebe Turngeschwister!

Lockdown, die teilweise Öffnung des Einzelhandels und die verpflichtende Testung für körpernahe Berufe per 8. Februar 2021 haben bis Redaktionsschluss 10. Februar 2021 noch keine Erlaubnis gebracht, unseren Turnbetrieb in den Hallen wieder aufzunehmen. Unsere Vorturner-/innen stehen bereit, unsere Turnerjugend und natürlich auch die älteren Semester vor einem akuten Bewegungsmangel zu bewahren. So wie die Politik die Wirtschaft in Schwung halten will, so haben die Vereine und Schulen die Aufgabe, den absoluten Bewegungsdrang der Kinder zu fördern. Hoffen wir, dass zum Erscheinen der BTZ Anfang März seitens der Politik die Weichen zur Normalität gestellt werden konnten.

Jubiläen:

Die Vereinsleitung gratuliert langjährigen Mitgliedern sehr herzlich zu runden Geburtstagen im Februar 2021:

Günther Mörtenhuber, 75 J., Christine Weißenböck, 75 J.

Ein besonderer Gruß geht an Berta Sallriegler zu stattlichen 95 Jahren. Berta ist das zweitälteste Mitglied und wurde in der JHV 2015 für 40 Jahre Treue zu unserem Verein mit Urkunde und Ehrennadel ausgezeichnet.

Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an:
ÖTB-Bundesgeschäftsstelle, Linzerstraße 80a, 4050 Traun